

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(34)

im Auftrag des Haupt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab
1 : 50 000.



2
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 34. Sonneberg.

Neuhaus b. S. — Stockheim — Judenbach —
Rothenkirchen.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie

Kartensammlung



6



Geographisches Institut
der Universität Leipzig

K.K. 11996

Erläuterungen zu Blatt 34:

Sonneberg.

A. Allgemeines.

Die Teilstrecke Saalfeld—Hochstadt der wichtigen Berlin—Münchener Linie berührt das Kartengebiet über Rothenkirchen—Stockheim. Ihr gliedert sich die Linie Rothenkirchen—Tettau, sowie Stockheim—Sonneberg an, welche mit der Coburg—Sonneberg—Lauschaer Strecke in Verbindung tritt und 1909 über Schalkau nach Eisfeld als Anschlußstrecke an die Werrabahn fortgeführt wurde. Durch diese Verkehrserleichterungen ist die Gegend, welche Blatt Sonneberg wiedergibt, mehr und mehr erschlossen und erfreut sich gesteigerten Besuchs, der sich reichlich lohnt. Topographisch zerfällt das Gebiet in zwei Teile, in den gebirgigen Teil nordöstlich der Linie Sonneberg—Neuhaus—Stockheim und in die südwestlich davon gelegene Linder (Neustädter) Ebene. Infolge dieses Aufbaues haben alle Gewässer einen etwa südlichen Verlauf: Die Röthen fließt zur Itz, Steinach mit Rognitz und Olze sowie Tettau strömen zur Rodach und mit ihnen zum Main und Rhein. Den topographischen Verhältnissen entsprechend ist der geologische Aufbau, welcher, durch eine starke Verwerfungslinie am Südfuß des Thüringerwaldes getrennt, sich in einen älteren, (in erzgebirgischer Richtung verlaufenden) Gebirgstheil und einen schwachwelligen und ebenen Vorlandteil gliedert. Der Gebirgstheil gehört in der Hauptmasse dem Unteren Karbon oder Kulm an und macht zugleich die Südhälfte der sogen. Ziegenrücker Mulde aus, da sie, wie wohl aus jüngeren Schiefen gebildet, doch fast in

gleichem Niveau steht mit den älteren angrenzenden Sedimenten des Devon, Silur und Kambrium. An und für sich gewährt die Kulmablagerung, welche geographisch durch die Bahnstrecke Ludwigsstadt, Rothenkirchen, Stockheim (Haßlachtal) in den nordwestlich gelegenen Frankenwald geschieden wird, in ihren düsteren Schiefen und hellen Grauwacken mit gleichmäßig, oft parallel verlaufenden Tälern wenig Abwechslung, war aber insofern wichtig, als die allmählich aufsteigenden Höhen (bis 700 m) der vielbenutzten alten Handelsstraße Nürnberg—Leipzig (über Coburg, Judenbach, Sattelpaß, Gräfenthal) den Weg vorzeichneten, sodaß die ältere steilere Auffahrt über Sonneberg, Neufang, Fellberg, Steinheid außer Betrieb kam. Die Grauwackensandsteine des Kulm gaben zudem Anlaß zur Anfertigung von Wetzsteinen, die von Nürnberger Kaufleuten vertrieben, Sonneberg und Umgegend den ersten industriellen Verdienst verschafften, während allmählich die Tafelschiefer im Kulm an der **Wiefelsburg**, Griffelschiefer vom Fellberg bei Steinach, devonische Wetzsteine (Hiftenberger Abziehsteine), später Holzarbeiten durch Nutzbarmachung des reichen Waldbestandes die Gewerbetätigkeit hoben und den Grund zum Aufblühen Sonnebergs legten. Auf den Kulmschichten lagern zu beiden Seiten der Strecke Rothenkirchen—Stockheim in getrennten Gebieten Sedimente des älteren Rotliegenden (Gehrener Schichten — nach Föritz zu Goldlauterer Schichten): Konglomerate, Kohlsandsteine, tonige Sandsteine, die erdgeschichtlich jünger sind als der Kulm und die bedeutendsten Kohlenlager im Thüringerwalde, zwischen Neuhaus und Stockheim in zahlreichen Schächten aufgeschlossen, enthalten und seit 1754 abgebaut werden. Auf meiningener Gebiet gefundene Kohlenlager gaben dem weitschauenden Jos. Meyer in Hinblick auf neu zu erschließende Eisensteinlager im unteren Silur (ehemals haben solche eine reiche Eisenindustrie hervorgerufen: Steinach, Hämmern, Blechhammer, Oberhammer, Bernhardshütte u. a.) Anlaß, eine Zentralsammelstelle und Verarbeitungsstätte aller thüringischen Eisenlager als großes Montanwerk 1845 bei Neuhaus zu begründen. Das großzügige Unternehmen verwirklichte sich nicht vollständig, die Werke gingen in andere Hände über und sind meist außer Betrieb, aber in dem Maxschachte bei Stockheim werden noch jährlich ca. 1 Mill. Zentner Kohle gewon-

nen. — Am Westrande des Rotliegenden verläuft etwa von Mark nach Haig ein schmales Zechsteinband, das zwar keine technisch verwertbaren Produkte bietet, aber den Anbau von Raps, Luzernklee, Esparsette lohnt. An diesen Zechsteinstreifen sich anfügend zieht sich von Sonneberg her eine Zone Buntsand südwärts. Vielfach von Fichten bestanden ist die betreffende Landschaft dem Ackerbau weniger günstig und nötigte die dort ansässigen Dorfbewohner, anderen Erwerb zu suchen, während Ortschaften mit Lehmannschwemmungen, wie Ober- und Unterlind, Gefell, Schierschnitz, Sichelreuth blühenden Ackerbau treiben.

B. Städte und Ortschaften.

Sonneberg,

meiningische Kreisstadt an der Röthen mit 15 000 Einwohnern, ca. 400 m; zum Teil in engem Tal gelegen und von bewaldeten Bergen umgeben. Sonneberg ist eine der bedeutendsten Industrie- und Handelsstädte Thüringens, Mittelpunkt der Spielwarenfabrikation, deren Erzeugnisse in aller Welt bekannt sind. Das „Stetelyn zu Rötin beim hus von Sonnenberg“ wird urkundlich 1317 zuerst genannt, lag früher mehr nach der Ebene zu, bis sich die Bewohner der Kriegsläufe wegen in die Berge zurückzogen. Im Mittelalter wurde Sonneberg von der Nürnberg-Sächsischen Geleitstraße berührt, welche von Coburg her, (nach anderen von Fürth a. Berge her) als eine der wichtigsten Heer- und Handelsstraßen über den Wald verlief. Ihr verdankt die Stadt ihren nachmaligen industriellen Charakter (siehe oben). Sonneberger Spielwaren wurden als „Nürnberger Tand“ viel begehrt. Während des 30jährigen Krieges verödete die Handelsstraße und die Sonneberger übernahmen den Vertrieb ihrer Waren selbst. Im 18. Jahrhundert trat man auch in Beziehung zum Auslande. Die Spielwaren, besonders Puppen, wurden formschöner, mannigfaltiger ausgeführt. Anfang des 19. Jahrhunderts war die Vervollkommnung soweit gediehen, daß man bewegliche und gekleidete Puppen auf den Markt brachte, den Sonneberg allein mit der Hälfte der in

Deutschland gefertigten Spielwaren versorgt. (34 Prozent der Bevölkerung des Kreises haben Anteil an der Spielwarenindustrie; über 70 Exportfirmen, weitgehende Arbeitsteilung.) Sitz eines Konsulates der Vereinigten Staaten für Thüringen mit Agenturen in Weimar und Gera. — Neues Industrieschulgebäude mit permanenter Ausstellung; zugleich Raum für Handelsfachschule und Handelskammer. — Kunstsammlung in der Gewerbeschule, Geschenk des Herzogs Georg II. — Nach dem Brande 1840 ist Sonneberg stattlicher aufgebaut. Evangelische Kirche 1845 in gotischem Stil mit 2 Türmen (Glasfenster nach Schwind). Neue katholische Kirche in romanischem Stil. Gotisches Rathaus am Markte. Landratsamt. Amtsgericht. Oberrealschule. Waisenhaus. Post. Bahnhof. Das Schloß verfiel im 17. Jahrhundert, war im 14. Jahrhundert hennebergisch, ist seit 1735 meiningisch. — Kriegerdenkmal, Denkmal für den Sprachforscher Schleicher. Schlachthaus. Brauereien.

 **Café-Restaurant Erbprinz, Sonneberg, Georgstraße.**
Angenehmer Aufenthalt! Gutgepflegte Biere u. Weine.
Vorzüglicher billiger Mittagstisch etc.

Heinrich Böker,

Sonneberg Kaiser Wilhelmplatz.

Spezialhaus für

Damen- u. Mädchen-Konfektion

Manufaktur- und Modewaren.

Bekannt durch niedrigste Preise

:: :: und kulante Bedienung. :: ::

Wasserleitung. Sonneberg ist auch Kurort. Kurhaus. Wasser- und Nervenheilanstalt. Charlottenbad. Hygiea. Licht- und Luftbad am Schönberg. Th. W. V. Spezialkarte von Sonneberg und Umgegend.

Spaziergänge: 1. **Eichberg** (502 m) mit Schutzhaus 1885 erbaut, $\frac{1}{4}$ Std., **Kappel**, alter slavischer Ringwall, **Luisenhöhe** (479 m), **Lobeshütte** (489 m). — 2. **Schloßberg** (488 m) mit Turm, 1844 erbaut, und Wirtschaft, $\frac{1}{4}$ Std. — **Lindnershöhe** mit Aussicht nach der Stadt. — 3. **Ringleinsbrunnen** (426 m), im Schatten von Buchen, **Teufelsgraben**, schattige Schlucht. — 4. **Blösenberg** (655 m), Aufstieg von der Ziegelhütte (Wirtschaft), Waldstraße 10 Min. bis zur Straßenbiegung, d. ca. 40 Schritte weiter links Fußweg nach dem **Jägerstein** (562 m), Felsvorsprung mit Blick nach der Stadt, Wegweiser zur **Kaiser Wilhelmshöhe** (630 m), 1 Std., mit Schutzhütte 1889 erbaut und prächtigem Fernblick (Frankenwald, Fichtelgebirge, Neustädter Ebene mit Muppberg, Staffelberg, Banz, Veste Coburg, Heldburg, Gleichberge, Kreuzberg). Den Kaiser Wilhelmsteig abwärts, am Weidengraben vorüber, Birschweg rechts ab zur Ziegelhütte, oder vom Birschweg zur Forschengereuther Straße und Teufelsgraben. — 5. **Marienfelsen** von der Kaiser Wilhelmshöhe aus, Wegweiser, zum Fahrweg, links am Bergrücken entlang in 25 Min. zum Marienfelsen (621 m). Zurück zum Wegweiser, Weg durch den Wald auf den Fußweg nach **Forschengereuth**, von da auf der Straße zurück oder auf der Straße am Isaak über **Bettelhecken** oder am Hallwasser entlang über **Mürschnitz**. — 6. **Stadtberg** (627 m), dessen Rücken die umfassendste Aussicht auf die Stadt gewährt. Aufstieg vom Kaiser Wilhelmplatz über die Eller. Weiter über die neue Waldstraße zum Berlagrund ev. Philosophenweg zum oberen Stübleinsgrund, Röthengrund (oder vom Berlagrund in den unteren Stübleinsgrund, oder auf dem Birschweg zum Erlagrund, Weg am Schleifenberg, Stübleinsgrund durchqueren und weiter zum Georgsplatz (586 m) am Loosbrand mit Aussicht. Steinacherstraße.) — 7. **Nach Neufang** $\frac{1}{2}$ Std., an der Kirche vorbei, hochgelegenes Dorf mit prächtiger Aussicht vom **Erbisbühl** (638 m). Zurück Herzog Georgsweg, von der Neufanger Straße oberhalb der Kirche abzweigend, der überraschende Aussicht bietet und zur **Grotte** führt. — 8. Vom Herzog Georgsweg zweigt links der Hüttensteig ab, der zur Höhe des Schönberges lei-

Sonneberg (Sachsen-Meiningen).
Krug's Hotel

10 Minuten vom Bahnhof.

I. Haus am Platze, durch Neubau bedeutend
vergrössert. Omnibus am Bahnhof.

Komfortabel eingerichtete Zimmer v. 2,— M. an. Table
d'hôte $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Kl. Diners v. 12 Uhr an. Zentralheizung.
Elektr. Licht. Telefon Nr. 2. Besitzer: Ernst Stier.



Glas, Porzellan,
Gebrauchs- u. Luxusartikel.
Küchen-Ausstattungen.
Hotel-Geschirre.

Café Badermann,

Köppelsdorf (Thüringen).

Telephon Amt Sonneberg Nr. 464.

Konditorei,
Wein- und Bier-Restaurant.
Herrlicher Wintergarten.

(Sehenswürdigkeit Thüringens).

Ausschank der

I. Kulmbacher Aktien-Exportbierbrauerei,
sowie Pilsner-, Grätzer u. Sonneberger Biere.

Besitzer **Max Badermann**, Konditor.

tet. Wegweiser. Nach kurzer Zeit zweiter Wegweiser nach **Hüttensteinach** im Hüttengrund. Station, ev. per Bahn zurück. (Vom 2. Wegweiser führt ein Birschweg zur Hüttenleite mit schönen Ausblicken und weiter nach der **Bernhardshütte** (einst großartiges Eisenwerk, jetzt Holzwarenfabrik) und Station **Blechhammer**.) — **9. Lutherhaus**, Restauration, ausgestattet wie ein Dorfwirtshaus zur Reformationszeit (war ursprünglich das Wirtshaus zum Dr. Martin Luther in Judenbach, wurde 1874 von A. Fleischmann angekauft und hierher übertragen. Luther soll angeblich dreimal auf der Durchreise in demselben Quartier genommen haben.) Vom Lutherhaus führt ein Zickzackweg zum Herzog Georgsweg, sowie südöstlich ein Weg zur **Grotte**, schattige Anlagen in einem ehemaligen Steinbruche mit der Unionshütte. — **10. Lutherhaus**, Grotte, Aufstieg zur **Bastei** (524 m), große Waldwiese, rechts ab Weg zur **Neuen Schutzhütte** mit überraschender Aussicht und weiter zu den Anlagen des **Sanatoriums** und Bades von Dr. Basser in **Köppelsdorf**. (Von der Schutzhütte führt ein schattiger Weg am östlichen Hange des Schönberges nordwärts zum eisernen Wegweiser am Hüttensteig und Neufang.) — **11.** Im Röthengrund aufwärts, links zweigt oberhalb des Wöhnbachs eine Waldstraße ab nach dem $1\frac{3}{4}$ Std. entfernten **Bernhardsplatz** am Großen Mühlberg. Blick über das tiefe Tal der Effelder auf die Gleichberge und Rhön. Entweder hinab nach Hämmern und Mengersgereuth oder über die Ehnesleite mit Aussicht, Marienfelsen, Blösenberg zurück, $1\frac{1}{2}$ Std. — **12.** Zum **Rondel** am **Schustershieb**, im Röthengrund aufwärts, bis Steinach, 2 Std. — **13.** Nach **Oberlind**, schöner Ort in fruchtbarer Ebene, angenehmer Aufenthalt im Gasthaus von Truckenbrodt. — **14.** Röthengrund, Schustershieb zu den Griffelbrüchen an der **Wiefelsburg** und Röthenquelle, 8 km. — **15.** Zum **Jagdhofer Berg** über den Schönberg oder per Bahn nach Hüttensteinach. Beim Bahnhof steiler Aufstieg mit Aussicht, dann bequemer. Jagdhofer Berg (689 m) mit schöner Aussicht. Über Jagdshof, Steinbach, Köppelsdorf zurück.

Die bayrische Grenze verläuft etwa durch die Mitte der Karte von oben nach unten. Von größeren Orten seien hervorgehoben: **Stockheim** mit 900 Einw. (343 m). Glasfabrikation, Steinkohlenbergbau. **Neukenroth**. **Weltsch**. **Rothenkirchen**, Marktflecken mit 600 Einwohnern

Konditorei und Kaffee.

Kaiser-Wilhelmsplatz **Sonneberg** Kaiser-Wilhelmsplatz.

Empfiehl täglich frisches

Kaffee-, Tee- und Dessert-Gebäck,

sowie seine gemütlichen Kaffeezimmer zum angenehmen Aufenthalt.

**Generalvertrieb von Meurasteiner Magenbitter,
Medizinal- und andere Weine.**

Grosses Lager Erfrischungs- und Dessert-Bonbons.

Hochachtend P. Eichler.

E. Lange's Buchhandlung Sonneberg, Kaiser Wilhelmplatz.

Gegründet 1885.

Fernsprecher 139.

Bücher aller Wissenschaften, Reiselektüre, Reisehandbücher, Touristenkarten, Zeitschriften etc.

Grosses Lager in Ansichts- und Künstlerkarten.
Andenken an Sonneberg.

Papierausstattungen. Lederwaren.
Verlag von Pistor, Herm., Altes und Neues von Sonneberg
und dem Meininger Oberland (180 S.) Mk. 2,—.

Berbig, Pfarrer, Dr., Sonneberg im Zeitalter der
Reformation. Mk. 0,80.

Sonneberger Kochbuch, eleg. gebund. (247 S.) Mk. 1,25.

Das Lutherhaus in Sonneberg, kart. (12 S.) Mk. 0,20.

845 ü. d. M.

Hotel zur Post, Neuhaus a. R.

Besitzer: Karl Busch.

Erstes bestrenommiertes Haus am Platze.

Vom Hotel aus unvergleichlich herrlicher Fernblick.

Grosse Glaskolonade. Offene und geschlossene Balkons.
Zentralheizung. Bäder im Hause.

Telephon Nr. 3.

Ausspanne für 20 Pferde.

(377 m). Zweigbahn nach Tettau. Schloß, Porzellanfabrik. Die linke Hälfte des Kartenbildes gehört zu Sachsen-Meiningen (Meininger Oberland). Bemerkenswert sind **Neuhaus** mit 1350 Einwohnern (338 m). Zuerst 1071 erwähnt. Der Kohlenabbau hat im 17. Jahrhundert begonnen. Eisenhüttenwerk, Eisengießerei und Maschinenfabrik. Drahtseilbahn nach Stockheim. Über dem Orte der Schloßberg mit alter, jetzt restaurierter Burg und die 1591—93 erbaute evangelische Kirche mit schönen Grabdenkmälern. — **Heinersdorf** mit 1400 Einwohnern (414 m). Hausindustrie für Puppenfabrikation. — **Köppelsdorf** (1516 Einw.), mit Sanatorium und Bad. 3 Porzellanfabriken. — **Hüttensteinach** mit 1014 Einw.. 2 Porzellanfabriken. — **Judenbach**, Marktflecken mit 2025 Einwohnern, meist Arbeiter in den Porzellanfabriken. — **Oberlind**, Marktflecken mit ca. 1500 Einwohnern. — **Steinbach** u. a.

C. Wanderwege.

1. **Sonneberg, Oberlind, Unterlind, Heubisch, Muppberg, Fürth am Berg, Plestener Spitzberg** (475 m) mit umfassender Rundsicht, 13 km.

2. **Sonneberg, Ziegelhütte, Forschengereuth, Kleinmühle, Mengersgereuth**, 6,8 km, zum **Strohberg** und **Rothenberg** (783 m) mit prächtiger Aussicht, 9 km (ev. weiter über den **Buhler, Kallenberg, Breiteberg, Stockwiese** nach **Steinheid**).

3. **Sonneberg — Steinach**. Vom Kaiser Wilhelm-Platz (eventl. über den Schloßberg — herrliche Aussicht —) durch das **prächtige Röthenthal** über **Wiefelsburg** (Wirtshaus) 10 km; oder über den **Fellberg** (Herzogl. Griffelbrüche) 14 km, oder über **Köppelsdorf** durch den **Steinachgrund** 15 km. (Siehe Blatt Steinach.)

4. **Sonneberg, Blechhammer**. Im **Ölzethal** n. **Eschen-
thal, Friedrichsthal, Hasenthal, Spechtsbrunn, Gräfen-
thal**, 3½ Std.

5. **Sonneberg, Hüttensteinach, Judenbach**, 4 km, (besuchenswert die Höhen westlich des Ortes: Knock, Heshenhöhe mit Aussicht), **Neuenbau, Sattelpaß**, 11,5 km. **Christiansgrün** 13,5 km. **Kalte Küche** 18 km. **Gräfenthal** 26 km.

6. **Sonneberg** mit der Bahn nach **Neuhaus** (oder über Malmerz, Weidhausen, Mark und Neuhaus, 10 km), Steinkohlengruben zwischen Neuhaus, Buch, Stockheim.

7. **Sonneberg, Neufang, Blechhammer**. Durch das Rögnitztal nach **Haselbach, Marienthal, Lauscha**.

8. **Sonneberg, Mengersgereuth**, 6,8 km, **Melchersberg, Rabenäußig, Zinselhöhle, Meschenbach**, 5,7 km, **Rauenstein, Theuern**, 3,6 km, **Schalkau**, 5 km.

6. **Sonneberg**, über Steinheid nach **Schwarzburg**, ca. 53 km. a) Durch den hochromantischen Effeldergrund über **Hämmern, Augustenthal, Stockwiese, Steinheid, Limbach, Scheibe, Goldisthal, Katzhütte**, Bahnhof. (ev. von Scheibe über den Wurzelberg nach Katzhütte). — b) Mit der Bahn über Steinach, **Lauscha**, zu Fuß über **Igelshieb, Neuhaus**, durch das Katzetal nach Katzhütte. — c) Von **Neuhaus** über **Wallendorf, Unterweißbach**, 19 km, **Schwarzburg**.

10. **Sonneberg**, Bahn nach **Neustadt** (Abstecher auf den Muppberg (516 m), Bahn bis **Mönchröden** (Wildpark), **Wohlsbach, Rosenau** (Herzogl. Lustschloß in herrlichen Parkanlagen), über den Bausenberg nach Coburg. (Blatt Neustadt.)

Stimmen der Pesse über die „Thüringerwald-Karte“.

Nr. 20 (Januar 1908) von „Verkehr und Sport“, Beilage zur Deutschen Alpenzeitung München äußert sich wie folgt:

Thüringerwald-Karte, herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins. Maßstab 1:50 000. Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der Hofbuchdruckerei H. Kahle, Eisenach. Geheftet 0,80 Mk. — Vor mir liegen die Spezialkarten Gräfenthal, Blankenburg, Unterneubrunn. Der Th. W. V. hat ein Riesenwerk begonnen. Eine Spezialkarte des Thüringerwald-Gebirges in 33 einzelnen Blättern. Der Preis von 80 Pfg. für jedes Blatt ist gewiß nicht zu hoch gegriffen in Anbetracht des Gebotenen. Daß eine gute Karte dem Gebirge sehr nützt, weiß jeder Thüringer, ebenso aber ist es auch bekannt, mit welchen Schwierigkeiten das Unternehmen bei der riesigen Ausdehnung des Thüringerwaldes zu kämpfen hat, besonders wenn der Maßstab ein so kleiner ist wie in vorliegenden Karten. Jeder Karte geht ein Text voraus, der die betreffende Gegend beschreibt: 1. Allgemeines, 2. Städte und Ortschaften, 3. Wanderwege. Ein jedes der Heftchen ist leicht, bequem, die Karten sind kleinen Umfanges, was für den Touristen besonders wichtig ist. In farbigem Aufdruck sind Wald und Wiesen angegeben, die Höhen sind profiliert. Die geringsten Einzelheiten — Wegweiser, einzelne Häuser, Wildzäune usw. — sind verzeichnet. Kurzum, es gibt keine Karte, die genauer und eingehender sein kann und gleichzeitig deutlicher und übersichtlicher ist. Und das gewaltige Werk des Thüringerwald-Vereins ist nicht nur eine touristische, sondern geradezu eine kulturgeschichtliche Tat.

P. S t a e r c k - Friedrichroda.

Moderne Klapp- u. Reise-Kameras

in den Grössen 6×9, 9×12, 10×15 etc. mit der besten Optik: Goerz, Zeiss, Voigtländer etc. halte ich stets in reicher Auswahl am Lager, sowie sämtliche photographische Bedarfsartikel zu Originalfabrikpreisen.

Auf Wunsch liefere ich auch gegen monatliche Abzahlungen.

Ebenso die weltberühmten Zeiss-, Voigtländer-, Busch- und Goerz'schen

Prismen-Feldstecher

für Reise, Sport, Theater etc.

Bei Bedarf bitte ich Preisliste zu verlangen, welche kostenfrei zugesandt wird.

Viktor Sachsenweger, Sonneberg i. Thür.,
Spezialgeschäft photographischer Bedarfsartikel.

Weinhandlung.

Rot-, Weiss- und Südweine
in Flaschen, auch vom Fass.

Parfümerien.

Farben, trocken und
streichfertig.

Lacke.

Pinsel.

Kakao,
Schokolade, Tee.

Mineralwässer.

Kindernähr- u. Pflegemittel.

Photo-Artikel

zu Listenpreisen. Katalog gratis.

Dunkelkammer zur freien Benutzung.

ZENTRAL-DROGERIE, BRUNO KLOSE vorm. **Osk. Roth.**
Kaiser-Wilhelmpl. Sonneberg S.-M. Fernsprecher 220.

Dr. Hanns Weissbach
D. S. — Stockheim — Judenbach
Kirchen.

Gundorf b. Leipzig.

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

Geographisches Institut
der Universität Leipzig

K.K. 11996



Herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

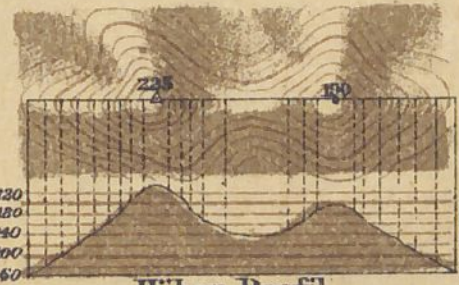


Zeichen-Erklärung:

Maßstab 1 : 50000.



- Kilometerstein
- Landesgrenze
- Chaussee (Münsterstraße u. Klasse)
- Gebauener Weg (Münsterstraße u. Klasse)
- Friedhof
- Kirche
- Kp. Kapelle
- Schl. Schloss
- R. Ruine
- Denkmal



- Verbindungsweg
- Feldweg, Waldweg
- Fussweg
- Touristengeweg
- Strassenbahn
- Wildkanal
- Wiese
- Trigonometrischer Punkt
- Höhenpunkt
- St. Br. Steinbruch
- Bergwerk
- Felsen
- Teich
- Fluss
- Bach

Die Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an. Die braunen Schattlinien umgrenzen Stufen von 20 Meter Höhen-Abstand.

Kartogr. Anst. d. Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

A1+k1 T E 13) 8/4 (34)

Allen Rhöntouristen

sei aufs angelegentlichste empfohlen:

Verkehrsbuch des Rhöngebirges

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein Eisenach
mit Beilage:

Wegekarte des Rhöngebirges

1 : 100000

2. verbesserte und erweiterte Auflage.

Mit Illustrationen.

Die Karte zeigt dem Wanderer die einzelnen Routen und Wege in der gleichen Farbe, wie dieselben in der Natur bezeichnet sind.

Preis der Karte mit dem 48 Seiten starken Verkehrsbuch nur 1 Mark.

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

Spezialkarte der Rhön

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.

Maßstab 1 : 50 000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Preis 1 Mark.

Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges.

3. Auflage.

Von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Unaufgezogen M. 1.—, auf Leinwandpapier M. 1.50.

Zu beziehen durch die

Hofbuchdruckerei Eisenach 5. Kahle.

ULB Halle
007 198 035

3



Geographisches Institut
der Universität Leipzig
K.K. 11996

A1+k1 T I 1378/4 (34)

Allen Rhöntouristen

sei aufs angelegentlichste empfohlen:

Verkehrsbuch des Rhöngebirges

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein Eisenach
mit Beilage:

Wegekarte des Rhöngebirges

1 : 100000

2. verbesserte und erweiterte Auflage.

Mit Illustrationen.

Die Karte zeigt dem Wanderer die einzelnen Routen und Wege in der gleichen Farbe, wie dieselben in der Natur bezeichnet sind.

Preis der Karte mit dem 48 Seiten starken Verkehrsbuch nur 1 Mark.

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

Spezialkarte der Rhön

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.

Maßstab 1 : 50000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Preis 1 Mark.

Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges.

3. Auflage.

Von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Unaufgezogen M. 1.—, auf Leinwandpapier M. 1.50.

Zu beziehen durch die

Hofbuchdruckerei Eisenach B. Kahle.

ULB Halle

3

007 198 035



Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(34)

im Auftrag des Haupt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab
1 : 50 000.



2
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 34. Sonneberg.

Neuhaus b. S. — Stockheim — Judenbach —
Rothenkirchen.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, B. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie

Kartensammlung

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm